

Generationencafé der Jungen und Männer

23.02.2016



Thema: Coming Out

Beginn mit einer Vorstellungsrunde und Begrüßung durch das PULS Team und das neue Generationencafé Team, Kevin und Marc

Kleingruppenarbeit in zwei Gruppen, die Gäste und die Pulsbesucher zum Thema Coming Out

Danach: große Diskussionsrunde zu den erarbeiteten Stichpunkten:

Die PULSbesucher	Die Gäste
<ul style="list-style-type: none"> • Geschwister akzeptieren es teilweise nicht • im Sportverein: Witze über Schwule • ist ein Coming Out überhaupt notwendig? • es ist gut für die eigene Balance, denn es kommen oft Fragen nach einer Freundin, es ist ein Schritt über die innere Schwelle, der alltägliche Umgang damit muss gelernt werden • Inneres Coming Out vs. Äußeres Coming Out, es kommt auf den Kontext an, in dem man sich befindet • im Osten Deutschlands ist es eine schlimme Sache, schwul zu sein • in Großstädten gibt's eine höhere Toleranz • heute gibt es Vorbilder, z.B. Neil Patrick Harris • erstmal als „bi“ outen, das klingt vielleicht nicht so schlimm • durch bi: Erfahrungen sammeln. Keine definitiven Sachen aussprechen, erstmal abchecken, dann doch als schwul outen • Erfahrungsgemäß bringt es aber doch nichts, sich erst als bi zu outen • bei bi: Männlichkeitsvorstellungen sind unterschiedlich, z.B. in der Schule • nach dem Coming Out reagieren die Freunde anders 	<ul style="list-style-type: none"> • gut für das Seelenheil • eine Last fällt ab • wäre schön, wenn es unnötig wäre • kein Bewusstsein, dass man schwul sein kann, fehlende Vorbilder • 70er/80er Jahre: das Thema ist nie behandelt worden, schwul war was ganz Schlimmes • wie gehe ich damit um? • Doppelleben? • keine klassische Familie • Rock Hudson, AIDS wurde als „Schwulenseuche“ bezeichnet • Bewusstsein dafür, einer Minderheit anzugehören • Rosa von Praunheim, Lindenstraße, heute: viel präsenter in den Medien • die Schwulen- und Lesbenbewegung hat viele Rechte für heute erkämpft • Bisexuelle werden oft von Schwulen diskriminiert • Bisexuell: hat ein negatives Stigma von der Schwulenwelt • als Schwuler: auch Sex mit Frauen? • „Endlich sagt er es!“ • Coming Out erst 12 Jahre nach einer Beziehung mit einem Mann • Begriff „schwul“ gabs noch nicht • nach Ende der Beziehung erst geoutet • die Reaktion der Mutter war schwierig • nach dem Coming Out wurde das

<ul style="list-style-type: none"> • Coming out lieber als Selbstverständlichkeit und einfach den Partner mitbringen • Heute: „schwul“ immer noch ein Schimpfwort, daher wird SchLAu eingeladen • Offenheit der Gesellschaft würde sich verbessern bei Einführung des Adoptionsrechts, mehr Regenbogenfamilien • an Schule: Jungs trauen sich nicht mehr, mit geoutetem Jugendlichen zu reden 	<p>Schwulenreferat übernommen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Freund versuchte, ihn wieder auf „den rechten Weg“ zu bringen • erste schwule Männergruppe in Düsseldorf in besetztem Haus • die Mutter sagte, Schwulsein ist eklig • Ende der 60er: Demos gegen den §175, Eltern unterschrieben eine Petition gegen diesen § • heute: es muss nicht mehr bewusst darauf hingewiesen werden, dass man schwul ist • Schwul war früher ein Schimpfwort • früher gabs noch nicht die Institution SchLAu oder eine lesbische Vertrauenslehrerin • heute immer noch das Vorurteil, das sei doch ansteckend
---	--

Noch unbehandelte Themen, die aufkamen: Sport (Wunsch war, dieses am 25.6. zu diskutieren, da Götz und Dirk im April nicht können)

Die nächsten Termine:

9.4. 13-17 Uhr, 25.6. 13-17 Uhr